

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

DIENSTAG, 10. AUGUST 1948

VERLAG UND SCHRIFTFLEITUNG: TUBINGEN, UHLANDSTRASSE 2

4. JAHRGANG / NUMMER 65

Eine Niederlage Trumans

WASHINGTON. Präsident Trumans Vorschläge zur Verhinderung der Inflation in den USA wurden nach zweistündigen lebhaften Debatten am Samstag mit 53 gegen 33 Stimmen abgelehnt. Dagegen billigte der Senat einen von den Republikanern eingereichten Gesetzesvorschlag über eine Kontrolle der Bankkredite und Darlehen. Dieser Vorschlag wurde an das Repräsentantenhaus weitergeleitet. Zu gleicher Zeit vertagte sich der Kongreß, der von Truman zu einer Sondersitzung einberufen worden war, bis zum 31. Dezember.

Ein Sprecher des Staatsdepartements der USA dementierte Gerüchte, wonach eine endgültige Regelung in der Frage der Pacht- und Leihlieferungen zwischen den USA und der UdSSR nahe bevorstehen sollte.

Erweiterte Koalition in Holland

DEN HAAG. Nach dreiwöchigen Verhandlungen wurde am vergangenen Wochenende das neue holländische Kabinett gebildet. Es umfaßt 14 Minister, darunter 6 Katholiken, 5 Sozialisten, 1 Radikalliberalen, 1 Vertreter der Traditionschristen und 1 Parteilosen. Ministerpräsident wurde der Sozialist Willem Drees. Während das vorangehende Kabinett Dr. Beels ausschließlich auf der sozialistisch-katholischen Koalition fußte, gehören der neuen Regierung auch die Radikalsocialen und die Traditionschristen an. Diese Unterstützung ist unerlässlich, um die Ratifizierung des Verfassungsreformentwurfes zu erreichen, in dem die Schaffung der Vereinigten Staaten von Indonesien vorgesehen ist. Indonesien soll als souveräner Staat lediglich durch die Krone mit dem Mutterland verbunden bleiben.

Die Regentin der Niederlande, Prinzessin Juliana, vereidigte am Samstag die Mitglieder des neuen Kabinetts.

Nenni in Moskau

MOSKAU. Einer Meldung des Moskauer Rundfunks zufolge ist der Führer der italienischen Mehrheitssozialisten, Pietro Nenni, in der russischen Hauptstadt eingetroffen. Ueber den Zweck seiner Reise ist nichts bekannt. Es wurde lediglich angegeben, er habe das Lenin-Mausoleum besucht und sei dann nach Leningrad weitergereist.

Schwieriges Palästina

RHODOS. Die Regierungen der beiden Parteien wünschen den Waffenstillstand fortzusetzen, berichtete Graf Bernadotte dem Sicherheitsrat der UN nach Rückkehr von seiner letzten Reise im Nahen Osten.

Aus Washington wird gemeldet, daß die USA bereit sind, einen Antrag Israels auf Zulassung zur UN zu unterstützen.

Ueber den sowjetischen Rundfunk wurden Nachrichten, wonach die UdSSR an die jüdischen Streitkräfte in Palästina Waffen und Munition liefert, dementiert.

Am Montag traf der Sondergesandte der UdSSR, Jarschow, in Begleitung mehrerer Attachés an Bord eines sowjetischen Schiffes in Haifa ein. Unmittelbar nach seiner Ankunft reiste er nach Tel Aviv weiter. Journalisten gegenüber erklärte er lediglich: „Wir sind hier“.

Zwischenfälle in Indochina

PARIS. Wie auf der malayischen Halbinsel, so entfalten auch in Indochina kommunistische Banden eine verstärkte Tätigkeit. 200 km südwestlich von Bangkok wurde ein französischer Militärtransport überfallen, wobei außer 44 Eingeborenen 17 Europäer, darunter 4 Offiziere und 7 Unteroffiziere, getötet wurden. Auch in Hanoi kam es zu Zwischenfällen. An verschiedenen Stellen der Stadt wurden Bomben geworfen, französische Posten wurden mehrfach angegriffen.

Der französische Außenminister Schuman stellt in der Zeitung „L'Aube“ fest, daß die Aufständischen eine ziemlich unverhüllte Unterstützung durch Sowjetrußland erfahren, was ein um so größerer Skandal sei, als Frankreich mit der UdSSR nicht nur normale diplomatische Beziehungen unterhalte, sondern auch einen Nichtangriffs- und Freundschaftspakt mit ihr unterzeichnet habe.

Sowjetische Proteste

BERLIN. Die sowjetischen Militärbehörden haben gegen die Einrichtung von Wechselstuben in den Westsektoren protestiert und deren Schließung verlangt. Auch gegen die Verletzung der Luftsicherheitsvorschriften — es werden 62 Fälle aufgeführt — durch amerikanische und englische Maschinen wurde von seiten der SMA Verwahrung eingelegt.

Luftmarschall Sir Arthur Sanders, der Oberbefehlshaber der britischen Luftstreitkräfte und der stellvertretende USA-Armeeminister Voorbees sind in Berlin eingetroffen.

Der Währungskrieg zwischen den Westsektoren und der Sowjetzone dauert an. Die Russen, die am vergangenen Donnerstag die Ostmarkbeträge der Industriebetriebe der Westsektoren freigegeben hatten, haben deren Konten bereits wieder gesperrt, da die von ihnen gestellten Bedingungen nicht angenommen wurden. Die Banken der Westsektoren haben den einzelnen Firmen Kredite von 100 DM auf den Kopf der Beschäftigten gewährt, damit die Wochenlöhne ausbezahlt werden können.

Zum dritten Male bei Molotow

Weitere Besprechungen zu erwarten / Noch immer kein Kommuniqué

MOSKAU. Am Montag fanden zum dritten Male Besprechungen zwischen den Vertretern der drei Westmächte und Außenminister Molotow statt. Staatssekretär Marshall äußerte in Washington nach Eingang der Meldung über die Besprechungen, daß vermutlich weitere folgen würden. Nach Beendigung der Zusammenkunft mit Molotow, die zwei Stunden und 40 Minuten dauerte, trafen sich die Botschafter der Westmächte in der britischen Botschaft, um sich über den Bericht zu einigen, den sie getrennt jeweils ihrer Regierung zuschicken werden.

Gutunterrichtete diplomatische Kreise wollen wissen, daß die Vertreter der Westmächte als Bedingung für die Viererkonferenz immer wieder die Aufhebung der Blockade von Berlin fordern, während die UdSSR sich weigert, auf irgendwelche Vorbedingungen einzugehen.

Die Londoner „Times“ warnt vor allzu großen Hoffnungen. Man könne zwar jetzt mit einiger Bestimmtheit sagen, daß niemand Krieg wolle, doch ein plötzliches Aufeinanderprallen der Gegensätze sei nicht ausgeschlossen. Wenn man an die Moskauer und Londoner Außenministerbesprechungen des vergangenen Jahres denke, könne man sich eigentlich nicht vorstellen, wie überhaupt eine Einigung zustande kommen könne, denn die Sowjets bestünden fraglos auf ihren gigantischen Reparationsforderungen, auf einer Teilnahme an der Ruhrkontrolle und wenn nicht auf der Aufhebung, so mindestens auf der Vertagung der Londoner Beschlüsse.

Äußerungen Pariser diplomatischer Kreise zufolge wünscht Frankreich die Wiederherstel-

lung eines geeinten Deutschlands, aber eines geschwächten Deutschlands, dessen Energien innerhalb einer europäischen Föderation für den Wiederaufbau Europas mobilisiert werden könnten. Nur dürfe Deutschland in dieser europäischen Föderation keine überragende Stellung einnehmen.

Donaukonferenz ganz „normal“

BELGRAD. Nahezu einstimmig — nur Frankreich enthielt sich der Stimme — wurde am vergangenen Wochenende auf der Donaukonferenz entschieden, daß der Redaktionsausschuß auf der Basis der sowjetischen Vorschläge arbeiten solle. In der allgemeinen Diskussion betonte der amerikanische Delegierte Cannon, die USA interessierten sich für das Donaustatut auf Grund der von ihnen übernommenen Verantwortung in Europa, insbesondere als Besatzungsmacht in Deutschland und Oesterreich: „Amerika ist verantwortlich für die Donauinteressen Deutschlands, solange es keine deutsche Regierung gibt.“

Die Leiterin der rumänischen Delegation, Anna Pauker, erklärte: „Die Donaustaten werden nicht nach dem Dollarköder schnappen.“

In einer der Presse übergebenen Erklärung brachte das Staatsdepartement der USA zum Ausdruck, Amerika habe sich keineswegs verpflichtet, die Klauseln des sowjetischen Entwurfs für eine Donaukonvention anzunehmen. Vielmehr beabsichtigte die USA, die wesentlichsten Punkte ihres eigenen Resolutionsentwurfes mit Hilfe von Abänderungsvorschlägen in das sowjetische Projekt einzubauen.

Abschied von Staatspräsident Lorenz Bock

Württemberg-Hohenzollern dankt in einer eindrucksvollen Trauerfeier seinem ersten Bürger

Generalvikar Professor Dr. Hagen wählte für seinen, dem verstorbenen Staatspräsidenten Lorenz Bock gewidmeten priesterlichen Nachruf die Worte des hl. Paulus: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue gehalten“. Niemand wird daran zweifeln, daß gerade diese Worte auf das nach menschlichen Ermessen zu früh abgeschlossene Leben von Lorenz Bock restlos Anwendung verdienen. Dafür sprachen in

senbroock zu den Trauerfeierlichkeiten gekommen.

Sämtliche südwürttembergischen Minister begleiteten ihren 10ten Präsidenten auf seinem letzten Gang. Sehr stark war die Teilnahme der beiden großen Konfessionen. Der französische Armeebischof Msgr. Picard de la Vaquerie vertrat den französischen Katholizismus, Weihbischof Dr. Fischer, Generalvikar Prof. Dr. Hagen und Prälat Sedel-



Der Staatsakt vor der Friedhofskapelle

Aufnahme spted

aller Deutlichkeit die Beerdigungsfeierlichkeiten, die am Samstag vormittag in Rottweil stattgefunden haben. Das Bewiesen die Teilnahme der vielen Tausenden, und erst recht all die Nachrufe mit denen die Mitarbeiter, die Freunde und Berufskollegen sich von dem toten Staatspräsidenten verabschiedeten. Noch nie hat Rottweil eine solche Beerdigung erlebt, doch die Rottweiler wissen auch, daß diese letzten Ehrungen einem ihrer bewährtesten Mitbürger galten. Die ganze Stadt trug Trauerschmuck, die Geschäfte waren geschlossen, von der Kirche bis zum Friedhof stand ein vieltausendköpfiges Spalier.

Aus allen Teilen des westdeutschen Gebietes waren die Trauerzüge gekommen. General Widmer mit mehreren hohen französischen Offizieren vertrat gleichzeitig General Koenig, Ministerpräsident Stock aus Hessen war zugegen. Nordwürttemberg wurde durch Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, die Minister Beyerle und Ulrich, sowie Landtagspräsident Keil und mehrere Landtagsabgeordnete vertreten. Wir sahen Ministerpräsident Altmaier von Rheinland-Pfalz, Staatspräsident Wohleb, Minister Eckert und Landtagspräsident Person aus Südbaden. Ministerpräsident Ehard aus Bayern ließ sich durch Minister Dr. Josef Müller vertreten. Von Hannover war Minister Ha-

maier bildeten die Abordnung der Diözese Rottenburg. Auch Abt Ansgar Winter vom Kloster Weingarten war dabei. Von der evangelischen Landeskirche sahen wir Landesbischof D. Wurm und Oberkirchenrat Keller. Außerdem waren in den Trauerzügen Oberbürgermeister Dr. Klett, Stuttgart und die meisten südwürttembergischen Landräte und Oberbürgermeister, die Landtagsabgeordneten und viele Parteifreunde des Toten.

In der Heiligkreuz-Kirche zu Rottweil, zu deren Gemeinde der Verstorbene gehörte, war der Sarg von den frühen Morgenstunden ab aufgebahrt. Ein Meer von Blumen, darunter prächtige Kränze von General Koenig, General Widmer, zahlreiche Kränze mit den südwürttembergischen Landesfarben, aber auch Kranzgebilde von sämtlichen übrigen westdeutschen Ländern, schmückten den Katafalk. Ein Pontificalrequisit, das Weihbischof Dr. Fischer unter Assistenz von geistlichen Söhnen der Stadt Rottweil zelebrierte, leitete die Trauerfeier ein. Im Auftrag des Bischofs von Rottenburg hielt Generalvikar Prof. Dr. Hagen am Schlusse des Gottesdienstes die Leichenpredigt. In der Diözese Rottenburg wie auch in der Erzdiözese Freiburg trauerte das Volk um den Toten, dessen Leben ein Kampf und zwar ein guter Kampf war. Der

Fortsetzung auf Seite 2

Was nun?

Von Dr. Helmut Kieck

Bevor wir uns der Frage zuwenden können, was nun geschehen soll, muß kurz verzeichnet werden, wo wir stehen. Die Regierung hat, nachdem ihre Bemühungen, doch noch eine für das Land erträgliche Lösung der Demontagefrage auf dem Verhandlungswege zu erreichen, gescheitert waren, die Konsequenzen gezogen und ist zurückgetreten. Sie anerkannte in der Erklärung vor dem Landtag die Bemühungen der französischen Militärregierung, Erleichterungen zu schaffen, unterließ es aber auch nicht, darauf hinzuweisen, daß Frankreich durch zwei umfangreiche Maschinenentnahmen vor Eingang der allgemeinen Demontageliste die Produktionskraft des Landes bereits wesentlich vermindert hatte. Schließlich, daß die neuerlichen Demontagen zusammen mit „angekündigten finanziellen Auflagen nach all den Entnahmen und Belastungen früherer Jahre auf den verschiedensten Gebieten“ das Volk von Südwürttemberg-Hohenzollern außerstande setzten, „die Güter zu erzeugen, deren es zur Fristung eines menschenwürdigen Lebens“ bedürfe. Bisher habe man alle Auflagen in loyaler Weise erfüllt und eine Belastung auf sich genommen, die weit über alle Leistungen in anderen westdeutschen Gebieten hinausginge, eingedenk der Verpflichtung, „bis an die Grenzen der wirtschaftlichen Möglichkeiten Reparationen zu leisten“.

Der Wille, die durch das verhängnisvolle NS-Regime aufgelaufene Schuld zu tilgen, kommt damit klar zum Ausdruck. Wenn aber einem Lande Lasten auferlegt werden, die seine Existenz gefährden, muß sich die Regierung im Namen der Bevölkerung, die sie eingesetzt hat, wehren. Sie kann das unter den heutigen Umständen nur dadurch, daß sie es ablehnt, die Verantwortung für die der Vernunft widersprechenden Forderungen zu übernehmen. Diesem Vorgehen schlossen sich die Gewerkschaften in Übereinstimmung mit dem Industrieverband einmütig an. Der zwölfstündige Proteststreik am Montag, zu dem der Gewerkschaftsbund aufgerufen hatte, demonstrierte eindeutig den Willen, ein letztes Mal zur Vernunft aufzurufen, zu mahnen: Laßt es jetzt genug sein!

Der Proteststreik verlief im ganzen Lande — Gegenteiliges ist zur Stunde wenigstens nicht bekannt — in völliger Ruhe. Darüber wundert sich höchstens derjenige, dem die württembergische Bevölkerung völlig fremd ist. Sie legt die Hände nur gezwungen in den Schoß. Die Demontagebefehle haben das erreicht. Die Eisenbahn freilich mußte den Betrieb aufrecht erhalten, und hier zeigte sich die Grenze allen „Protestes“ in einem besetzten Lande.

Die Sorgen, die die Regierung zum Rücktritt zwangen, haben auch den Tod von Staatspräsident Lorenz Bock beschleunigt. Noch diese Woche wird möglicherweise ein neuer Staatspräsident gewählt. Er wird eine Regierung bilden und... Was dann? Er wird bei den zuständigen Stellen der Besatzungsmacht auf neue vorstellig werden und eine Minderung der dem Land auferlegten Lasten fordern müssen.

Wird er Erfolg haben? Hat er ihn nicht, bleibt ihm nur übrig, gleichfalls zurückzutreten. Ein ungueter Zustand. Für alle Beteiligten. Welche deutsche Regierung könnte aber vor ihren Wählern bestehen, wenn sie mithelfen würde, die Existenzgrundlagen der von ihr vertretenen Menschen zu zerstören? Der Vollzug der Demontagebefehle, wer vermöchte ihn zu verhindern? Wer aber wiederum kann einen Arbeiter, einen Angestellten, irgend jemand zwingen, seinen Arm dafür herzugeben?

Die Beantwortung der Frage, was diese Demontagen denn nutzen, hängt nicht davon ab, inwieweit man Instande ist, möglichst umfangreiche Statistiken aufzustellen. Der augenfällige Widerspruch zu den Plänen über den Neuaufbau Europas mit amerikanischer Hilfe wird undiskutierbar, wenn dem so offenbar zuwider gehandelt wird. Durch Bruchlegen von Facharbeitskräften und Abbruch von Produktionsanlagen wird die europäische Zusammenarbeit jedenfalls nicht gefördert, zumal erfahrungsgemäß der Abbau von Fabriken nicht viel mehr als... Maschinenschrott ergibt. Am Ende bleibt nur eine um ihre Existenz ringende Bevölkerung, die, einer schauerlichen Lebensunsicherheit ausgesetzt, mit Recht bezweifelt, daß hier gesunde Aufbaukräfte am Werk sein könnten.

Käme wieder ein wahnwitziger Apostel, der goldene Berge verspräche und liefe wieder ein ganzes Volk dummgläubig hinter ihm her, wer wäre dann bereit einzusehen, daß mit dem, was heute geschieht, der Grundstein für solches blindes Vertrauen gelegt wurde? Einmal haben wir es schon erlebt. Und die Geschichte wiederholt sich immer wieder. Wenn Gerechtigkeit aber etwas gilt, dann wird eher dem verführten Volk, das keinen Ausweg mehr sah, verziehen werden als denen, die unbeachtet die Not erschufen und damit die Torheiten der Verzweiflung auslösten.

Der Tempel der Göttin der Vernunft steht an versteckten Orten. Er ist, das lehrt die Erfahrung, nur bei gutem Willen zu finden. Vom Sieg der Vernunft wird es abhängen, wie sich die Zukunft gestaltet, in Südwürttemberg-Hohenzollern so gut wie sonstwo in der Welt, wo die Menschen an der Vernunft zweifeln, weil sie noch nie ihr Antlitz schauen durften.

Kleine Weltchronik

STUTTGART. Der Volksschullehrer Friedrich Ebbe aus einem Dorf in der Nähe von Freiburg, der sich aus unerfindlichen Gründen drei Jahre lang unter falschem Namen freiwillig im Internierungslager Ludwigsburg aufhielt...

MÜNCHEN. Ein deutsches Gericht verurteilte in Penzberg den Schriftsteller Hans Zoberlein, der als Führer einer Werwolfkompanie am 28. April 1948 fünfzehn Penzberger Einwohner hinsticht...

MÜNCHEN. Der frühere Vorsitzende der WAV, Staatsminister a. D. Alfred Loritz, erschien trotz des gegen ihn erlassenen Haftbefehls am vergangenen Samstag auf einer Tagung der WAV...

FRANKFURT. In zuständigen Kreisen der Bismarckhöfen rechnet man bei Auszahlung der restlichen Kaputtquote in Barmstedt, zumal es sich um über 900 Mill. DM handelt...

LUDWIGSHAFEN. Bis vergangenen Freitag hatte sich die Zahl der Todesopfer des Ludwigshafener Explosionsunglücks auf 101 erhöht...

DÜSSELDORF. Der Landtag von Nordrhein-Westfalen wählte am Freitag seinen 17. Delegierten und 19. stellvertretenden für den parlamentarischen Rat...

DÜSSELDORF. Der Landtag von Nordrhein-Westfalen hat den SPD-Gesetzentwurf zur Sozialisierung des Kohlenbergbaus mit den Stimmen der SPD, der KPD und des Zentrums gegen die Stimmen der FDP...

LONDON. Die stellvertretenden Außenminister der vier Großmächte hielten am Montagmorgen eine Konferenz ab, in der ihre Empfehlungen für das zukünftige Statut der eben. ital. Kolonien besprochen wurden...

BERN. Der Delegierte des Schweizer Bundesrates für Spezialmissionen, Minister Dr. h. c. Walter Stucki, wurde am 8. August 89 Jahre alt.

NANKING. Nach einem Kommuniqué des Verteidigungsministeriums hat die chinesische Nationalregierung seit Anfang 1948 23 Städte aufgegeben...

WASHINGTON. Der Administrator des ERP, Paul Hoffman, genehmigte einen neuen Kredit in Höhe von 84 102 000 Dollar...

OTTAWA. Der kanadische Premierminister Mackenzie King teilte dem in Ottawa tagenden liberalen Kongress mit, daß er auf Grund seines fortgeschrittenen Alters von 73 Jahren in den nächsten Monaten sein Amt als Regierungschef niederzulegen beabsichtigt...

BUENOS AIRES. Zum Protest gegen den Ausschuß des führenden Oppositionspolitikers, Sammartino, dem vorgeworfen wurde, er habe in der ausländischen Presse in beleidigender Form zu Art. 14 des Präsidialgesetzes Stellung genommen...

Die Ernte in alten Bauernsprüchen

Heiß Mutter Erde! Es gönne der allwaltende, ewige Herrscher, Daß die Aecker grünen und gedeihen, Voll werden und sich kräftigen...

So heißt es in einem alfangelsächsischen Felderseg. Was hier vom Himmel erbeten wurde, ist jetzt gewährleistet: die Ernte wird geborgen, die Scheuern werden gefüllt...

Die Abhängigkeit von Wind und Wetter hat den Landmann Geduld und Demut gelehrt. Die Saat muß reifen, wie es seit je geschah, nach dem ewigen Rhythmus der Jahreszeiten...

Abschied von Staatspräsident Lorenz Bock

Fortsetzung von Seite 1 Staatspräsident war ein echter Christ. Fleiß, Gerechtigkeitsgefühl und Pflichtbewußtsein waren für ihn das höchste.

Inzwischen war es 10 Uhr geworden. Der kilometerlange Trauerzug, an dem sich auch die Rottweiler Zünfte mit ihren alten Fahnen, die Schuljugend, Vereine und Organisationen beteiligten, stellte sich auf...

Der Staatsakt auf dem Friedhof Der eigentliche Staatsakt wurde durch die Trauerrede des stellvertretenden Staatspräsidenten, Staatsrat Prof. Dr. Karl Schmid, eingeleitet...

Abschließend wünschte Gouverneur Widmer, das Gedächtnis möge aus den noch verschütteten Trümmern emporsteigen und dieses Land möge sich an seinen treuen Diener erinnern...

Umschau im Lande

Fahrplanbesprechungen in Reutlingen

Vertreter der verschiedenen Berufsgruppen aus allen Teilen Württemberg-Hohenzollern trafen sich letzte Woche erstmalig mit Vertretern der Eisenbahnen zu Fahrplanbesprechungen in Reutlingen...

Dr. Eckener 89 Jahre alt

Friedrichshafen. Dr. Hugo Eckener, der Pionier der deutschen Luftschifffahrt, feiert heute in Konstanz, wo er seinen Lebensabend verbringt, seinen 89. Geburtstag...

Keine Entlassungen bei den Maybach-Werken

Friedrichshafen. Die befristeten Kündigungen und Entlassungen bei den Maybach-Motorenwerken sind noch nicht vorgenommen worden...

digte vor allem das Vertrauen, das Lorenz Bock allgemein dank seines Könnens genossen habe. Ministerialdirektor Dr. Schlösser vom Finanzministerium wies auf die unersetzliche Lücke hin...

Den Reigen der Nachrufe beschloß General Widmer. Er sprach im Namen der französischen Regierung und im Namen von General Koenig der Witwe und der Regierung des Landes das Beileid aus...

Abschließend wünschte Gouverneur Widmer, das Gedächtnis möge aus den noch verschütteten Trümmern emporsteigen und dieses Land möge sich an seinen treuen Diener erinnern...

Um Länders Anschließ an die US-Zone

Lindau. Über den kurzen Aufenthalt des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Ehard in Lindau in der Nacht zum vergangenen Donnerstag wird von zuständiger Seite mitgeteilt...

Gefängnis für ehemaligen Flüchtlingskommissar

Ulm. Der ehemalige Flüchtlingskommissar in Ulm, Albert Scheuringer, wurde vom Landgericht Ulm wegen Untreue, erschwerter Amtsunterdrückung und versuchten Betrugs zu 18 Monaten Gefängnis und 1000 DM Geldstrafe verurteilt...

In den Kanal gestürzt

Ulm. In Erbach, Kreis Ulm, stürzte ein 73-jähriger alter Küfer mit Fuhrwerk und Pferd, das plötzlich scheute, in den etwa vier Meter tiefen Kanal oberhalb der Brücke...

Mittleres Erdbeben

Karlsruhe. Am Montag wurde in Karlsruhe in den frühen Morgenstunden ein mittleres Erdbeben vermerkt. Der größte Teil der städtischen Uhren blieb auf 2 Uhr stehen.

Um die Bastion Berlin

W. G. Bismarcks Wort, daß Politik die Kunst der Möglichkeit sei, hat nichts von seiner klassischen Gültigkeit eingebüßt. Die Staatsmänner müssen sich in erster Linie fragen, welche Aktionsweite ihnen ihre militärische und wirtschaftliche Basis gestattet...

Auf der anderen Seite können sie sich nicht verhehlen, daß die überlegene See- und Luftflotte, die fortgeschrittenere Atomenergietechnik, das größte Produktionspotential und nicht zuletzt die psychologische Unterstützung der Mehrheit der Nationen im Endeffekt einen Krieg doch zugunsten Amerikas entscheiden müßten...

Und das ist nicht wenig. Denn bei dem gefährlichen Anfangsrisiko, bei dem ungesicherten Einsatz von Nationalvermögen und Menschenleben, den ein dritter Weltkrieg erfordern würde, könnte keine amerikanische Regierung vor ihrem Volk die Verantwortung für eine Initiative übernehmen...

Verfassung und Ländervereinigung

MÜNCHEN. Vom 10. bis 22. August wird im alten Schloß auf Herrenheimse der Verfassungsausschuß der elf westdeutschen Länder sich mit den Vorarbeiten für eine vorläufige Verfassung zu beschäftigen...

Nach einer Mitteilung der bayerischen Staatskanzlei ist der Termin für die Vorschläge der deutschen Ministerpräsidenten über die Abänderung der deutschen Ländergrenzen von den Militärregierungen um mehrere Wochen verlängert worden...

Der zehnjedrige Prüfungsausschuß für die Vereinigung der Länder Baden und Württemberg trat erstmals am heutigen Tage in Karlsruhe zusammen. Hierzu wird aus Karlsruhe mitgeteilt, daß sich der Ausschuß zunächst mit den Möglichkeiten der Neugestaltung der Länder gemäß der Londoner Empfehlungen befassen wird...

WASHINGTON. Das „Gallinger Krankenhaus“ hat die Verwendung der von amerikanischen Roten Kreuz gelieferten „Blutkonserven“, die für dringende Fälle von Bluttransfusionen zur Verfügung stehen, mit der Einnahme verboten...

Herausgeber und Schriftleiter: Will Hauss Hebsacker Dr. Ernst Müller und Alfred Schwenzer

Monatlicher Bezugspreis einw. Trägerkreis 1.50 DM, dard 40 Post 2.10 DM, Einzelverkaufspreis 20 Pf. Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag

Staatliche Dolmetscherschule Germersheim

Die Staatliche Dolmetscherschule Germersheim nimmt zum Wintersemester 1948/49 in beschränktem Umfang Neubeschreibungen vor. Ihre Aufgabe besteht in der Ausbildung hochqualifizierter Uebersetzer bzw. Handelskorrespondenten und Dolmetscher...

Kulturelle Nachrichten

Am 3. August fand in Stuttgart die 19. Aufführung der Singpielrevue „Um weißen Rößl“ statt, die bis jetzt von über 300 000 Menschen besucht wurde. Ein italienischer Taucher hat der westafrikanischen Küste eine verunkelte Stadt entdeckt...

SportWoche

DES SCHWABISCHEN TAGBLATTS

DEN 10. AUGUST 1948

ERSCHEINT JEDEN DIENSTAG

4. JAHRGANG NR. 65

Der Club Deutscher Fußballmeister

Ein wirkliches Meisterspiel / Hunderttausende wollten nach Köln

70 000 im Kölner Stadion und Tausende noch draußen, die vergeblich Einlaß begehrten. Dazu Zehntausende, deren Kartenwünsche nicht erfüllt werden konnten. In Sonderzügen, aus Süd- und Westdeutschland, auf Lastwagen und in Omnibussen in fast unabsehbarer Reihe waren sie gekommen und hatten die Ruinenstadt mit ihrem Leben und Treiben erfüllt. Nach einer trostlosen Regennacht hatte der Himmel sich zu herrlichem Fußballwetter herbeigelassen, trotz des zeitweisen starken Windes. Über dem weiten Rund aber lag eine Atmosphäre voll prickelnder, vorhaltener Spannung, die ihre erste Lösung im brausenden Beifall fand, den die Massen den „Roten Teufeln“, diesmal ganz in Weiß, entgegenbrachten, und der sich noch steigerte, als die Clubelf mit ihren verwachsenen weinroten Trikots folgte.

Nüchtern und routiniert

Nürnberg hatte Platzwahl und spielte mit dem Wind, Kaiserslautern bei der Anstöße zu. Beide spielten zunächst nicht bestechend, fanden sich nicht ganz zusammen, waren auch nervös. Der vielgerühmte Flachfuß der Nürnberger und die schnellen Kombinationen der Pfälzer ließen auf sich warten. Doch klärte sich die Lage rasch, als der Club sichtlich an Übergewicht gewann und die Verbindung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen fest und sicher wurde. Der Aufbau vollzog sich nüchtern überlegt, vollendete Balltechnik verband sich mit dem nötigen Kampfeifer. Günstige Situationen wurden blitzschnell erfaßt, Durchschüsse sauber und mit dem Willen zum Erfolg durchgeführt. Die Probe bestand die Mannschaft, als die Lage in der zweiten Halbzeit kritisch wurde und sich die Sympathie der Masse eindeutig dem Gegner zuwandte. In dieser gefährlichen Viertelstunde wirkte sich das alles überragende Können Schäfers als das beruhigende Moment aus, von dem aussehend Gebhardt und Pöschl die auseinanderfallenden Kräfte wieder sammeln und zur nötigen Wirkung bringen konnten.

Wo bleibt der Lauterer Wirbel?

Die Walter-Elf war überall als das „Wunderteam“ charakterisiert worden. Das war zweifellos eine starke Belastung für sie, denn man erwartete Wunderdinge, die man zunächst weder von Fritz Walter noch von seinen Jungen zu sehen bekam. Die Mannschaft spielte im Innensturm gehemmt und zeigte nur in gelegentlichen, außerordentlich schnellen Kombinationen, daß eigentlich wesentlich mehr hinter ihr stecken

und Reife gewann und nun tatsächlich mit dem blitzschnell wechselnden Wirbeln die Abwehr des Clubs auseinanderriss und immer wieder Schaffer sein ganzes Können abforderte.

Der Sieg ist verdient

Nürnberg hat verdient gewonnen; sein Spiel war routinierter, ausgeglichener, mehr auf den Erfolg eingestellt, im ganzen reifer. Die Walter-Elf aber war, von kleinen Schwächen abgesehen, ebenbürtig, ebenso silberlich, doch vor dem Tor oft unentschlossen. In der Behandlung des Geg-

klappte, das Ganze war ein Erlebnis, das man nicht missen möchte.

Aus dem Spielverlauf: In der 3. Minute köpft Winkler ein von der Läuferreihe vorgegebene schöne Flanke Herboltsheimers ein. In der 23. Minute stieß der linke Nürnberger Flügel im Anschluß an einen scharfen Lauterer Angriff rasch vor, Hagen flankte und Pöschl köpft über der herausgelaufenen Holz ein. In der 63. Minute sprang Uebelien in die Schußbahn eines von Otmär Walter geschossenen Balles und lenkte diesen ins eigene Tor.

Was sagen die Spieler dazu?

Die Hintermannschaft des FC Kaiserslautern gibt dem Sturm die Schuld, der keine Tore geschossen habe. Fritz Walter meinte resigniert: „Das Glück und Schaffer waren gegen uns.“ Christmann machte die Götter für das Pech verantwortlich. Baßler dagegen drückte sich konkreter aus: „Den Kennern liegt es bei der nächsten Gelegenheit um, und wenn mich das meinen ersten Platzverweis kostet.“ Wir meinen, daß es dazu nicht kommen sollte, da ja die Spielbehörde genügend Möglichkeiten hat, sauberes Spiel zu gewährleisten.



Das Rückgrat des 1. FC Nürnberg: Pöschl, Gebhardt, Marlock

ners sah man die Nürnberger als offene Draufgänger, die Lauterer raffiniert, unauffälliger. Tatsache ist, daß mehr Nürnberger als Lauterer „geleitet“ wurden. Lediglich Kennemann fiel aus dem Rahmen; er scheint dem Unterschied zwischen hart und unfair nicht zu kennen. Doch blieb das Spiel, von Burmeister, Hamburg, rubig und sicher geleitet, auf dem sehr hohen Niveau. Es war der reife Kampf zweier würdiger Mannschaften, in denen jeder Einzelsein ein ganzer Kämpfer ist, um die höchste Ehre im deutschen Fußball. Die Organisation



Die Gebrüder Walter, die Stützen des FC Kaiserslautern

Finanzielle Rekorde

Zwei Rekorde, die im Programm der Olympischen Spiele nicht vorgesehen waren, wurden gegen das Wochenende aufgestellt. Mehr als eine halbe Million Menschen hat in der ersten Woche die Sperrrennen und den anschließenden Kasernenlauf von 250 000 Pfund Sterling eingebracht. Dabei hat das Wetter sich eher hemmend als fördernd erwiesen. Das Wembley-Stadion macht bei diesem Rekordbesuch durch keine Ausnahme. Überall, wo gekämpft wird, sind Tausende unterwegs, um dabei zu sein, ob das nun die Regattastrecke in Benley, oder das Schwimmbad, oder irgendeine andere Wettkampfstätte ist.

17jähriger Zehnkampfsieger

Auch die letzten Kämpfe in der Leichtathletik begegnen demselben Interesse wie am Anfang. Man konnte sogar feststellen, daß die Entscheidungen noch zahlreichere Besucher angezogen hatten, als das in den vorherigen Wettbewerben der Fall gewesen war. Bis zum Schluß wurden in verschiedenen Disziplinen neue olympische Rekorde aufgestellt. Ergebnisse: 1000-m-Lauf: 1. Eriksson, Schweden, 3.49,8 Min., 2. Strand, Schweden, 3.50,4 Min., 3. Slijkhuis, Holland, 3.50,4 Min.; 4000-m-Lauf: 1. England 41,3 Sek., nach Disqualifikation der USA-Mannschaft; 4000-m-Lauf: 1. USA 3.10,4 Min., 2. Frankreich 3.14,9 Min., 3. Schweden 3.16,9 Min.; 10-km-Gehen: 1.

Mikaelson, Schweden, 45.13,2 Min., 2. Johannsson, Schweden, 45.43,8 Min., 3. Schwab, Schweiz, 46.02,0 Min.; Marathon-Lauf: 1. Cabrera, Argentinien, 2.34.51,6 Stunden, 2. Richards, England, 2.35.07,8 Stunden, 3. Gailly, Belgien, 2.35.35,8 Stunden; 200 m Frauen: 1. Blankers-Koen, Holland, 24,4 Sek., 2. Williams, England, 25,1 Sek., 3. Patterson, USA, 25,2 Sek.; 4-mal-100-m-Staffel Frauen: 1. Holland 47,5 Sek., 2. Australien 47,6 Sek., 3. Kanada 47,8 Sek.; Hochsprung Frauen: Coachman, USA, 1,69 m; 10-Kampf Männer: 1. Mathias, USA, 7129 Punkte, 2. Heinrich, Frankreich, 6974 Punkte, 3. Simmons, USA, 6590 Punkte.

Klein, aber...

Die Goldmedaille im Gewichtheben der Bantamgewichtsklasse holte sich der kleinste Mann der Olympischen Spiele, Di Piedra, USA, der nur 1,47 m groß ist aber 207,5 kg hob. Zweiter mit 207,5 kg wurde der Engländer Creus, Dritter mit 200 kg Tom, USA. Degenfechten: Cantone, Italien, vor Zappell, Schweiz, und Mangiarotti, Italien. Radfahren: 1000-m-Zeitfahren: Ghella, Italien, vor Harris, England, und Schandorf, Dänemark. Mannschaftsverfolgungsrennen über 4000 m: 1. Frankreich 4.57,5 Min., 2. Italien 5.26,7 Min., 3. England 5.55,8 Min.

Rudern: Einer: Wood, Australien, vor Rizzo, Uruguay, und Czarnista, Italien; Zweier ohne Steuermann: England vor Dänemark und Uruguay und England vor Schweiz und Italien; Zweier mit Steuermann: Dänemark vor Italien und Ungarn; Vierer mit Steuermann: USA vor Schweiz und Dänemark; Vierer ohne Steuermann: Italien vor Dänemark und USA; Achter: USA vor England und Norwegen. Damit hat die USA das Achterrennen zum siebten Male und seit 1920 ununterbrochen gewonnen.

Den ersten Rudererholte sich die Schweiz durch Cpt. Moser in der Einzeldressurprüfung. In der Mannschaftsverfolgung belegte Schweden den ersten Platz vor Frankreich und den USA.

Ringen: Fliegengewicht: Lombardi, Italien; Federgewicht: Oklay, Türkei; Weltgewicht: Andersen, Schweden; Leichtgewicht: Frei, Schweden; Bantamgewicht: Petersen, Schweden; Mittelgewicht: Gromberg, Schweden; Halbschwergewicht: Nilsson, Schweden; Schwergewicht: Kirecci, Türkei. In der Länderwertung gewann Schweden vor Türkei und Ungarn.

Die 4000-m-Kraul-Staffel der Frauen gewann USA in 4.29,2 Min. vor Dänemark 4.29,4 Min., Holland 4.31,5 Min.

USA bei den Männern — Holland bei den Frauen (USK) In der ersten der beiden Olympia-Wochen in London sind die Wettkämpfe in Leichtathletik, Schwimmen, Ringen und Gewichtheben zum Abschluß gebracht worden. Bei einer 2-2-1-Wertung ergibt sich folgender Stand:

1. USA 23 (P), 11 (G), 2 (S), 10 (B); 2. Schweden 26 (P), 5 (G), 3 (S), 9 (B); 3. Frankreich 15 (P), 3 (G), 2 (S), 3 (B); 4. Holland 14 (P), 4 (G), 0 (S), 2 (B); 5. Großbritannien 14 (P), 1 (G), 2 (S), 1 (B); 6. Japan 11 (P), 1 (G), 4 (S), 0 (B); 7. Australien 11 (P), 1 (G), 3 (S), 3 (B); 8. Ungarn 9 (P), 3 (G), 0 (S), 2 (B).

Das Wichtigste

Fanny Blankers-Koen errang als erste Frau bei olympischen Spielen vier Goldmedaillen und zwar im 100-m-Lauf, im 200-m-Lauf, 80-m-Hürdenlauf und in der 4x100-m-Staffel.

Der Weltrekord des Japaners Furuhashi über 1000 m Freistil in 18,37 Minuten wird international nicht anerkannt, da Japan nicht Mitglied des Internationalen Schwimmverbandes ist.

Olympia-Sieger im 100-m-Rückenschwimmen wurde Stack, USA, in 1.06,1 Minuten; Elstaut folgte Cowell, USA, in 1.06,3 Minuten.

In der 4x100-m-Kraulstaffel der Frauen holte sich die USA die Goldmedaille in der neuen olympischen Rekordzeit von 4.29,2 Min. (vorher Holland 4.30 Min.).

Das 200-m-Brustschwimmen gewann Joe Verduer USA in neuer olympischer Rekordzeit von 2.35,3 Min.

Im 1500-m-Kraul holte Mac Lane, USA, mit 18.15 Min. die Goldmedaille. Neuen olympischen Rekord schwamm auch Ann Curtis, USA, über 400-m-Kraul in 1.17,8 Min.

Der Endkampf im 1500-m-Lauf sah die europäische Länderehre klar in Führung. Erster Sieger wurde Eriksson, Schweden, in 2.45,3 Min. Der Amerikaner Gehman folgte erst auf dem achten Platz, der Franzose Hansenne auf dem elften.

Harbig's Weltrekord im 400-m-Lauf in 46,8 Sek. wurde bei den olympischen Spielen nicht unterboten, da der erste Sieger, Wint, Jamaika, 46,2 Sek. benötigte. Mc Kenley, der früher bereits neuen, aber noch nicht anerkannten Weltrekord in 45,9 Sek. geklaut war, wurde zweiter.

Im 10-km-Gehen konnte der seit 1912 bestehende olympische Rekord von fünf Teilnehmern unterboten werden. Die neue Rekordzeit des Schweden Mikaelson beträgt 45.13,2 Min.

Argentinien stellte auch diesmal den Sieger im Marathonlauf, den Cabrera in 2.34.51,6 Std. als erster von 41 Läufern bewilligte.

Der 4x100-m-Mannschaft der USA kostete das Ueberschreiten der Wechselmarke den ersten Platz. England, das als zweiter einlief, wurde deshalb mit der Zeit von 41,3 Sek. zum Sieger erklärt. Dafür siegte die USA in der 4x100-m-Staffel in 3.10,4 Min. überlegen.

Den Sieg in der 4x100-m-Frauenstaffel in 47,5 Sek. verdankt Holland vor allem Fanny Blankers-Koen.

Im Hochsprung der Frauen erzielte Coachman, USA, mit 1,69 m einen neuen olympischen Rekord.

Zehn-Kampf-Sieger wurde der 17jährige Kalifornier Mathias mit 7129 Pkt.

Die Schweiz konnte die erste Goldmedaille im Schießen erringen. Erstmals kam im Armes-Gewehr-Schießen über 300 m auf 128 Ringe.

Im Mannschafts-Degenfechten holte sich Frankreich die Goldmedaille vor Italien und Schweden.

Am 11. Wettkampftag wurden in London nicht weniger als 12 Goldmedaillen vergeben und zwar 7 im Rudern, je 2 im Radfahren und Gewichtheben und eine im Degenfechten.

Pesch, Hann, lief 190 m in 18,4 Sek., sein Vereinskamerad Krümer in 19,1 Sek. Krudlich, Gelsenkirchen, kam im Weitsprung auf 7,37 m.

Württemberg siegte im Vierländerkampf der Amateurbanner gegen Hessen 97; im Kampf um den dritten Platz schlug Bayern Baden 15:1.

Etwas 13 000 Zuschauer zwangen beim Fußballspiel Preußen Döhrbeck-Preußen Krefeld eine Senkung des Eintrittspreises von 50 auf 30 Dpf.

In Dettingen/Erms starb unerwartet Fabrikant Nathan, Meisingen, der lange Jahre dem Sportschau der Stuttgarter Kickers angehört. Mit ihm verliert der Sport einen seiner hervorragendsten und tatkraftigsten Förderer.

(G): 2. Finnland 7 (P), 1 (G), 2 (S), 9 (B); 18. Jamaika 7 (P), 1 (G), 2 (S), 9 (B); 11. Tschechoslowakei 5 (P), 1 (G), 1 (S), 9 (B); 12. Argentinien 5 (P), 1 (G), 1 (S), 9 (B); 13. Österreich 4 (P), 1 (G), 0 (S), 1 (B); 14. Belgien 4 (P), 1 (G), 0 (S), 1 (B); 15. Schweiz 3 (P), 0 (G), 1 (S), 1 (B); 16. Ceylon 2 (P), 0 (G), 1 (S), 1 (B); 17. Norwegen 2 (P), 0 (G), 1 (S), 0 (B); 18. Jugoslawien 2 (P), 0 (G), 1 (S), 0 (B); 19. Panama 2 (P), 0 (G), 0 (S), 2 (B); 20. Türkei 1 (P), 0 (G), 0 (S), 1 (B); 21. Dänemark 1 (P), 0 (G), 0 (S), 1 (B); 22. Kanada 1 (P), 0 (G), 0 (S), 1 (B). (Punkte = P, Goldene = G, Silberne = S, Bronzene = B.)



Die schnellsten Läufer der Welt. Dillard und Ewell USA in 10,3 bzw. 10,4 Sekunden

musste, als zu sehen war. In der Schnelligkeit zweifellos überlegen, fehlte ihr nach sehr geschickt und ideenreich aufbauenden Angriffen die rasche Volltreckung. Das kostete ihr den Erfolg. Die Hintermannschaft hatte sich rasch auf ihren Gegner eingestellt. Wie sehr Sympathieumgebung und Proteste ein Spiel bestimmen können, machte die zweite Hälfte deutlich, als das Spiel der Pfälzer, von der Volksstimme getragen und mitgerissen, zusehends an Farbe

Tübinger SV Meister der Landesliga Nord

SV Tübingen-ASV Ehingen 1:0 n. V. In Schwabenholte sich der Tübinger SV in einem 117 Minuten lang dauernden Kampf die Meisterschaft der Landesliga, Gruppe Nord. Der neue, glotzige Rasen des herrlichen Schwabinger Sportplatzes stellte an die Spieler große Anforderungen. Das hatte zur Folge, daß man von beiden Mannschaften keine überragenden Leistungen zu sehen bekam. Zum Lobe aller Spieler kann jedoch gesagt werden, daß das Spiel trotz aller Härte immer im Rahmen blieb. In der ersten Halbzeit waren die Ehinger die bessere Mannschaft, doch kam der Sturm nie zu klaren Möglichkeiten. Die Umstellung in der Tübinger Elf bewährte sich, denn das Spiel wurde nach der Pause besser. In den letzten 30 Minuten der regulären Spielzeit waren die Tübinger tonangebend, doch verhinderte Pech den in dieser Zeit möglichen Erfolg. In der Verlängerung zeigte sich dann, daß sich die Ehinger Mannschaft doch zu stark verausgabte und die Tübinger noch über die größeren Reserven verfügten. Das war für den Sieg ausschlaggebend. Die Ehinger Mannschaft brachte zwar den größeren Kampfgeist mit, erreichte aber nicht die technische Reife der Tübinger Elf. Sie bevorzugte hohes Spiel. Die hervorstechendsten Spieler waren Odwald als Mittelflächer und Basertfreund im Sturm. Die Tübinger erreichten ihre sonstige Form nicht, sie spielten zusammenhängend, besonders im Sturm steckten sie allen Einzelaktionen auf. Oltshier im Tor erledigte seine Aufgabe wie immer mit Ruhe und Sicherheit. Schiedsrichter Vöhriker war der rechte Mann am rechten Platz. Er traf seine Entscheidungen unbeeinträchtigt und ließ sich von keiner Seite beeinflussen.

Tübingen hatte Anspiel, doch wurde der Ball sofort abgefangen. Der Ehinger Angriff aber blieb an der Verteidigung hängen, die zum Rechtsausen gab, der nun schon durchlief und zum Schuß kam. Der Ehinger Torwart konnte jedoch im Fallen abwehren. Drei Ecken für Tübingen brachten nichts ein. Die Tübinger spielten sichtlich nervös, während ihre Gegner durch ruhige zügige Arbeit eine leichte Überlegenheit herausarbeiten konnten. Eine Ecke für Ehingen konnte Gischler nur durch Herzauslaufen retten. Nach dem Wiederanstoß kamen die Tübinger etwas besser auf. Die Bälle wurden aber entweder abgewehrt oder gingen daneben. In den letzten 30 Minuten hatte Tübingen seine große Zeit. Zwei Eckbälle brachten trotzdem nichts ein und eine äußerst gefährliche Situation konnte die Ehinger Verteidigung gerade noch auf der Torlinie klären. Die erste Viertelstunde in der Verlängerung verlief torlos. In der zweiten Hälfte war die Ehinger Elf sichtlich am Ende ihrer Kräfte, hielt sich aber trotzdem tapfer und wehrte die aufeinanderfolgenden Tübinger Angriffe mühsig ab. Einen scharfen Schuß von Scheurer in die rechte untere Ecke erreichte zwar der Ehinger Torwart noch im Fallen. Dann kam der Ball zu Odwald, der ihn nicht weit genug wegbrachte, so daß er direkt vor Hienerswäldes Füße zu liegen kam. Blitzschnell erfaßte dieser die Situation und schob scharf ein. Damit war das Spiel in der 117. Minute entschieden.

Am nächsten Sonntag spielt der Tübinger SV in Weingarten gegen den Meister der Gruppe Süd um die Landameisterschaft. Beginn 15 Uhr.



Italiens Diskuswerfer Tesi, der die Silberne holte. Sein Landsmann Consolini erreichte mit 1,71 m mehr die Goldene. Alle Bilder spud/jpd

Köiner Eindrücke

Das Wiedersehen mit Köln nach genau zwanzig Jahren ist erschütternd. Was von dieser herrlichen Metropole am Rhein übriggeblieben ist, scheint als einzige Anklage den ganzen Irrsinn unserer Zeit und alle Qualen einer gemarterten Menschheit zum Himmel.

Die ganze Innenstadt bildet einen einzigen Trümmerhaufen. Verschwunden sind die Zeugen mittelalterlicher Gläubigkeit, heiligen Bürgerstolz, gestaltgewandener Stadtherrlichkeit: St. Gereon, Gürzenich, die Zunfthäuser, Patrizierhäuser, das „Trepchen“. Einsam ragt der nun 700 Jahre alte Dom, selbst schwer angeschlagen, aus dieser Wüste in den von Wolken schweren Himmel. Wahrzeichen und Mahnmahl zugleich.

Die Stadt steht im Zeichen des Fußballs. Anhänger und Freunde dieses Spieles haben sie überschwemmt. Die süddeutschen Dialekte dominieren offensichtlich. So gelegentlich gelangt es, bei einer Frage sogar einen Köiner zu erwischen. Wie sehr Fußball der Sport der Masse ist und bleibt, beweist diese erste Deutsche Meisterschaft nach dem unsegligen aller Kriege wieder neu. Die Kartenanforderung erreichte mit 600.000 - diese Zahl nannte Weber, der Fußballweltweise von Nordrhein-Westfalen - astronomische Ausmaße, die Preise mit 120 bis 150 DM für schwarzgehandelte Karten ebenfalls. Die Anbieter der Meisterschaft wollten diese wirklich zum Fest derjenigen machen, die Träger der Fußballbewegung sind von einfachen Spielern bis hinauf zur höchsten Spitze.

Dr. Bauwens fand dafür recht deutliche Worte und machte aufschlüsselnde Ausführungen darüber bei der Pressebesprechung. Der Fußballausschuß darf sich in dieser recht bedauerlichen Angelegenheit in der selbstverständlich auch der Hinweis auf die Demokratie nicht fehlen dürfte, der Sympathie der deutschen Sportler sicher wissen. Recht angenehm berührte Dr. Bauwens dempfindiger Optimismus in der Frage der internationalen Beziehungen und seine erfreulich klare und würdige Haltung in dieser Sache.

Der Fußballausschuß hat sich eingehend mit der Prognose und dem Vertragsspielersystem beschäftigt. Ein Ausschuß aus Vertretern der Verbände und der Oberligen wird alles weitere regeln. Die organisatorische Entwicklung geht in den vorgesehenen Weg. Der Süddeutsche Fußballverband wird kommen und zwar im Einvernehmen mit den Landessportverbänden. Wartungs- und Sperrfristen werden je nach Sachlage auf ein bis sechs Monate festgesetzt. Die Durchführung der Meisterschaft 1948/49 wird nach dem bisherigen Vorbild erfolgen - hoffentlich aber ohne die fortgesetzte Terminänderung. Wenn die Berliner Reise des FC St. Pauli als Mission bezeichnet wurde, so unterstreicht das eine Tatsache, deren Auswirkung weit über das rein Sportliche hinausgeht. Ein neugeschaffener Presserwart soll die Zusammenarbeit mit der Presse erleichtern und fördern. Der Fußballfoto kann nicht gestoppt, muß aber so gelenkt werden, daß seine Durchführung absolut sauber ist und das Ergebnis dem Sport zugute kommt.

Ausklang des Reutlinger Rennens

In Anwesenheit von Generalgouverneur Widmer, Ehrenprotector des Reutlinger Rennens, den Obersten Finelli und Missingsen mit ihren Gattinnen, den Kommandanten Poeschl und Paaclet (als Vertreter des Reutlinger Gouverneurs Chéry), Landrat Kern, Reutlingen, Landrat Zahr, Tübingen, Oberbürgermeister Kalbfließ, Reutlingen, Oberbürgermeister Hartmeyer, Tübingen, und einer großen Zahl von Ehrengästen aus dem Kreis des Motorsport, der Industrie und des Kraftfahrzeughandwerks fand am vergangenen Sonntag die Ehrung der Mitarbeiter an dem über jede Erwartung hervorragenden gelungenen ersten Reutlinger Rundstrecken-Rennen statt.

Die offiziellen Ansprachen wiederholten mit etlichen Abwandlungen, was Kommandant Chéry in launiger Weise anlässlich der Siegerehrung in Reutlingen gesagt hatte, nämlich um wieviel besser es in der Welt aussähe würde, wenn Sportler die große Politik machen und die Politiker dafür etwas mehr Sport treiben möchten. Gerade am Vorabend einer für uns recht bedeutenden politischen Entscheidung fanden diese Ausführungen lebhafteste Zustimmung, bei den deutschen Sportkameraden nicht minder als bei den Französischen.

Die Bilanz des Reutlinger Rennens ist überaus gut. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit gelang es, 60.000 Zuschauer auf die Beise zu bringen und ein Rennen durchzuführen, dem in der ganzen Motorsport-Pressen unangenehmstes Lob gezollt wurde. Tübingen meldete sich im Verlauf des Abends durch den Mund seines Stadtoberhauptes, neben der reicheren und wohl auch geschätzteren Schwiegerstadt Reutlingen, mit besonderem Nachdruck zum Wort, daran erinnernd, daß die erste motorsportliche Veranstaltung nach dem Umschwung in Tübingen durchgeführt worden war, nämlich das vom Rennstall Hammer organisierte Aschenbahn-Rennen im Stadion in der Lindenallee. Wie man an diesem Abend hörte, soll deshalb künftig Tübingen nicht vergessen werden, sobald neue Ausschreibungen erfolgen, auch wenn sich natürlich Reutlingen durch sein erstes Straßenrennen in so großem Rahmen die Anwartschaft auf sehr bedeutende Konkurrenzrennen, nächstes Jahr sogar auf einen Meisterschaftslauf, rechtens errungen hat.

Vizepräsident Hebsacker, der die Gäste begrüßt und dem Abend eröffnet hatte, plädierte in launiger Weise für seine Vaterstadt. Präsident Schumann dankte allen Mitarbeitern unter Überreichung von Ehrenbescheiden. Generalgouverneur Widmer sicherte erneut auch für die Zukunft seine tatkräftige Unterstützung zu, ohne die es im Obigen nur nicht möglich gewesen wäre. Reutlingen Nr. 1 zu starten, ein Rennen, das sich durch seine vorbildliche Organisation heute schon einen führenden Platz im Kalender der wichtigsten deutschen Motorsportkürrenzen gesichert hat.

Der AMG (Automobil- und Motorsport-Club Württemberg-Hohenzollern), Sitz Tübingen, Neckerhalde 8, steht schon wieder mitten in eifriger Arbeit zur Förderung und Pflege des Motorsports. Alle Auskünfte darüber erteilt die Geschäftsstelle, die auf Wunsch auch Antragsformulare für die Neuaufnahme von Mitgliedern in den AMG versichert. Besonders Eilige, von denen es ja gerade im Motorsport viele gibt, erhalten auf Wunsch auch telefonische Auskünfte (unter der Rufnummer Tübingen 3063, Autobus Hammer).

Rasenspiele sind tonangebend

Fußball SV Weingarten holt den Bodenseeepokal

Den Bodenseeepokal holte sich der SV Weingarten durch einen 1:0 Sieg über die SG Friedrichshafen aus Ravensburg in der Vorschau auf die Teilnahme am Bodenseeepokal. Um den dritten Platz kämpften Lindenberg und Ravensburg 1:1.

Schramberger Sportwoche

Schramberg 9:1 - Kreisauswahl 9:1. Technische Überlegenheit und bessere Spielkultur sicherte der gut eingespielten Schramberger Elf den Sieg. In den Pokalspielen kämpften Lauterbach - Flopp 3:2, mit Verletzung und letztem Einsatz Lauterbach sicherte sich damit die Teilnahme am Bodenseeepokal. Schramberger Junioren - Schilbach 1:0. Die besonnenen Nervenspieler der spieltaktilen Schilbacher Mannschaft erzielten einen klaren Sieg.

Pokalspiele: Lauterbach 1 - Schilbach 1:3. Schramberg 1 - Villingen 4:2; Schramberg 1 gegen Offenburg 1:1. Lauterbach entschied den Kampf durch die bessere Spielweise. Das Spiel um den Bodenseeepokal wurde für den 1. September um 10.00 Uhr angesetzt.

Im Jugendturnier der Fußballwoche zeigten 7 Mannschaften aus Lauterbach, Wöllach, Schilbach, Sulgen, Hardt und Weingarten teilweise ausgesäugte technische Feinheiten, so daß es den Anschein am den Nachwuchs nicht lange zu sein braucht.

Freundschaftsspiele

SSV Reutlingen - SV Tüdingen 4:2. Beide Mannschaften zeigten infolge Anstellungsschwierigkeiten fast mit

Kickers-Leichtathleten siegen in Balingen

Ein Leichtathletenvergleichskampf, der am Sonntag zwischen den Stuttgarter Kickers und einer aus dem Besten des Kreis Balingen zusammengesetzten Vertretung, in der sich mehrere Landesmeister befanden, ausgetragen wurde, endete mit einem Sieg der Stuttgarter. Eine Punktwertung wurde nicht vorgenommen, da einige Wettbewerbe von der Balingener Auswahl nicht bestritten werden konnten. Trotz des unfürsorglichen Wetters gab es zum Teil recht gute Leistungen. In allen Läufen waren die Stuttgarter Kickers erfolgreich.

- 100 m Lauf: 1. Zandl, Stuttgarter Kickers, 10,9 Sek.; 2. Scapillo, Stuttgarter Kickers, 11,2 Sek.; 3. Kaufmann, Tüdingen, 11,8 Sek.; 4. Borst, Tüdingen, 12,2 Sek. - 200 m Lauf: 1. Zandl, Stuttgarter Kickers, 24,2 Sek.; 2. Daub, Tüdingen, 25,5 Sek.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24,9 Sek. - 400 m Lauf: 1. Daub, Tüdingen, 1:1,4 Sek.; 2. Stump, Stuttgarter Kickers, 1:2,3 Sek.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:2,8 Sek.; 4. Braunstein, Balingen, 1:3,2 Sek. - 800 m Lauf: 1. Erhard, Stuttgarter Kickers, 3:02,5 Min.; 2. Müller, Balingen, 3:02,7 Min.; 3. Kalkbrenner, Stuttgarter Kickers, 3:11,5 Min. - 1000 m Lauf: 1. Wagensell, Stuttgarter Kickers, 4:27,5 Min.; 2. Schmid, Stuttgarter Kickers, 4:27,5 Min.; 3. Hampel, Stuttgarter Kickers, 4:29,2 Min.; 4. Kamps, Stuttgarter Kickers, 4:40,5 Min.; 5. Dräger, Tüdingen, 4:47,9 Min. - 1500 m Lauf: 1. Wagner, Stuttgarter Kickers, 7:26,7 Min.; 2. Böller, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 3. Vogt, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 8. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min.; 10. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:32,2 Min. - 2000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12,7 Min. - 3000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18,7 Min. - 5000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 38,7 Min. - 10000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 1:18,7 Min. - 15000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 2:18,7 Min. - 20000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 3:18,7 Min. - 30000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 4:18,7 Min. - 40000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 5:18,7 Min. - 50000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 6:18,7 Min. - 60000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 7:18,7 Min. - 70000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 8:18,7 Min. - 80000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 9:18,7 Min. - 90000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 10:18,7 Min. - 100000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 11:18,7 Min. - 110000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 12:18,7 Min. - 120000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 13:18,7 Min. - 130000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 14:18,7 Min. - 140000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 15:18,7 Min. - 150000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 16:18,7 Min. - 160000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 17:18,7 Min. - 170000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 18:18,7 Min. - 180000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 19:18,7 Min. - 190000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 20:18,7 Min. - 200000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 21:18,7 Min. - 210000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 22:18,7 Min. - 220000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 23:18,7 Min. - 230000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 24:18,7 Min. - 240000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 25:18,7 Min. - 250000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 26:18,7 Min. - 260000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 27:18,7 Min. - 270000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 28:18,7 Min. - 280000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 29:18,7 Min. - 290000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 30:18,7 Min. - 300000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 31:18,7 Min. - 310000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 32:18,7 Min. - 320000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 33:18,7 Min. - 330000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 6. Bittner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 7. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 8. Bittner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 9. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min.; 10. Bittner, Stuttgarter Kickers, 34:18,7 Min. - 340000 m Lauf: 1. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 35:18,7 Min.; 2. Bittner, Stuttgarter Kickers, 35:18,7 Min.; 3. Hiltner, Stuttgarter Kickers, 35:18,7 Min.; 4. Bittner, Stuttgarter Kickers, 35:18,7 Min.; 5. Hiltner, Stuttg